

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Der Embargobegriff und konkrete Embargomaßnahmen</b>	<b>13</b>
I. Der Embargobegriff	13
II. Embargoarten und Ermächtigungsnormen	16
1. Embargoarten	16
2. Ermächtigungsnormen	16
III. Embargomaßnahmen der Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft	17
1. Das Großröhrenembargo gegen die Sowjetunion	18
2. Das Embargo gegen Rhodesien	19
3. Das Iran-Embargo	20
4. Das Argentinien-Embargo	21
5. Das Embargo gegen Irak und Kuwait	22
6. Das Embargo gegen Serbien und Montenegro	23
7. Das Embargo gegen Libyen	24
8. Das Haiti-Embargo	25
9. Zusammenfassung	26
<b>B. Durch ein Embargo betroffene Grundrechte</b>	<b>27</b>
I. Rechtspositionen des Art. 14 GG	27
1. Der Eigentumsbegriff	27
a) Allgemeine Probleme des Eigentumsbegriffs	27
b) Der Eigentumsbegriff im 19. Jahrhundert	28
c) Der Eigentumsbegriff in der Weimarer Zeit	29
d) Die Entwicklung des Eigentumsbegriffs im Grundgesetz	32
e) Zusammenfassung (der Eigentumsbegriff heute)	35
2. Der Grundrechtsschutz von Forderungen	36
a) Forderungen als Eigentumsrechte im Sinne des Art. 14 I GG	36
b) Forderungen im Außenwirtschaftsverkehr	37
c) Die Folgen eines Embargos	38
3. Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	39
a) Der eingerichtete und ausgeübte Gewerbebetrieb als Eigentumsrecht im Sinne des Art. 14 I GG	39
b) Die Folgen eines Embargos	44
II. Die Vertragsfreiheit im Sinne von Art. 2 I GG	45
1. Der Schutzbereich des Art. 2 I GG	45
2. Eingriffe durch ein Embargo	46
III. Zusammenfassung	47

<b>C. Verstoß des § 2 III 3 AWG gegen die Junktimklausel</b>	<b>49</b>
I. Die Junktimklausel des Art. 14 III 2 GG	49
II. Die allgemeine Enteignungsproblematik	50
1. Der "klassische Enteignungsbegriff"	50
2. Die Ausdehnung des Enteignungsbegriffs in der Weimarer Republik	51
a) Ausweitung der Enteignung auf sämtliche Vermögensrechte durch das Reichsgericht	52
b) Erweiterung des Enteignungsbegriffs durch das Reichsgericht auf die Legalenteignung	52
c) Verbreiterung des Enteignungsbegriffs durch das Reichsgericht auf bloße Beschränkungen des Eigentums	53
3. Abgrenzungskriterien des Bundesgerichtshofs (ältere Rechtsprechung)	54
4. Abgrenzungskriterien des Bundesverwaltungsgerichts	59
5. Der Enteignungsbegriff des Bundesverfassungsgerichts	60
a) Ältere Aussagen des Bundesverfassungsgerichts zur Junktimklausel und zur Enteignung	60
b) Der heutige Enteignungsbegriff des Bundesverfassungsgerichts	63
aa) Die Naßauskiesungsentscheidung	63
bb) Die Pflichtexemplarentscheidung des Bundesverfassungsgerichts	64
cc) Die Entscheidung zum bergrechtlichen Vorkaufsrecht	65
6. Reaktionen des Bundesgerichtshofs und des Bundesverwaltungsgerichts auf die neuere Enteignungsrechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	66
a) Der Bundesgerichtshof	66
b) Das Bundesverwaltungsgericht	67
c) Die Hinzunahme materieller Kriterien durch das Bundesverwaltungsgericht und den Bundesgerichtshof	68
7. Reaktionen der Literatur	69
a) Das Merkmal des Entzugs	70
aa) Die Eingriffstiefe des Entzugs	70
bb) Probleme des Teilentzugs	71
cc) Entzug keine hinreichende Bedingung	72
b) Enteignung durch untergesetzliche Normen	73
aa) Lücke in der Enteignungsdogmatik des Bundesverfassungsgerichts	73
bb) Die Enteignungsverordnung zwischen Legal- und Administrativenteignung	74
cc) Bestimmbarer Personenkreis bei der Legalenteignung	75
c) Zusammenfassung	76
III. Die Ermächtigung zur Enteignung durch § 2 III 3 AWG	77
1. Die Ansicht des Gesetzgebers	77
2. Die Ansicht der älteren Literatur	78
3. Die Ansichten in der neueren Literatur	82
4. Stellungnahme	84
a) Die Trennungstheorie des Bundesverfassungsgerichts bezogen auf § 2 III 3 AWG	85
aa) Entzug (ohne Güterbeschaffung) als Enteignungsmerkmal	85
bb) Die Embargoverordnung als Reformgesetz	86
cc) Embargoverordnung als Einziehung oder Störerregelung	87
dd) Gezielter Zugriff auf eine konkrete Eigentumsposition durch	

eine Embargoverordnung	88
aaa) Eine konkrete Rechtsposition	89
bbb) Ein bestimmbarer Personenkreis	89
ee) Fazit bei der Anwendung der Trennungstheorie des Bundesverfassungsgerichts	90
b) Der Wille des Gesetzgebers	91
c) Hinzunahme wertender Kriterien	92
aa) Die Situationsgebundenheit	92
bb) Die Schwere des Eingriffs	96
d.) Die Enteignung als Güterbeschaffungsvorgang	98
<b>D. Ausgleichspflicht im Rahmen des Außenwirtschaftsgesetzes</b>	<b>103</b>
I. Die ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung in der Rechtsprechung	103
II. Die ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung in der Literatur	104
III. Abgrenzung der ausgleichspflichtigen Inhaltsbestimmung von der entschadigungslos hinzunehmenden Inhaltsbestimmung	105
IV. § 2 III 3 AWG als ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung	107
1. Vereinbarkeit mit dem Gleichheitssatz	107
2. Die Vereinbarkeit mit dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	108
a) Die Verfolgung eines legitimen Zwecks	108
b) Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz im weiteren Sinn allgemein	108
c) Geeignetheit des Mittels	109
d) Die Erforderlichkeit des Mittels	111
e) Die Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	113
aa) Sozialer Bezug des Eigentumsrechts an außenwirtschaftlichen Forderungen	114
bb) Die Schwere des Eingriffs	116
cc) Vertrauensschutzgesichtspunkte	117
dd) Mißbrauchsaspekte	120
ee) Abwägungsergebnis	121
<b>E. Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz</b>	<b>123</b>
I. Der Bestimmtheitsgrundsatz des Art. 80 I 2 GG	123
II. Die Tatbestände des § 7 AWG	125
III. Die Vereinbarkeit der Tatbestände des § 7 I AWG mit dem Bestimmtheitsgrundsatz	127
IV. § 5 AWG und der Bestimmtheitsgrundsatz	133
V. Verstoß der Ermächtigungsnormen des AWG gegen den Parlamentsvorbehalt	134

<b>F. Rechtmäßigkeitsanforderungen an eine spezielle Verordnung</b>	<b>137</b>
I. Einhaltung des Zitiergebots (Art. 80 I 3 GG)	137
II. Rechtmäßigkeit des Einwendungsausschlußverfahrens	138
<b>G. Rechtmäßigkeit EU-rechtlicher Embargobeschlüsse</b>	<b>143</b>
I. EG-Kompetenz zur Verhängung von Embargoverordnungen	143
1. Frühere Problematik: Kompetenz aus Art. 113 EGV	143
2. Embargomaßnahmen auf Grundlage des Art. 228a EGV und Art. 73g EGV.	144
II. Grundrechtsschutz im EU-Recht und Grundrechtseingriff durch Embargoverordnung	145
1. Der Grundrechtsschutz im EU-Recht	145
a) Der Grundrechtsschutz allgemein	145
b) Der Schutz des Eigentums im EU-Recht	150
aa) Art. 222 EGV	150
bb) Art. 1 Zusatzprot. der EMRK	151
cc) Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen	153
dd) Eigentumsschutz in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	155
aaa) Die Anerkennung der Eigentumsgarantie (Fall Hauer)	156
bbb) Eigentumsverluste als Folge gemeinschaftsrechtlicher Wirtschaftslenkungsmaßnahmen (Fall Metallurgiki Halyps)	157
ccc) Eingerichteter Gewerbebetrieb und vorteilhafte Rechtslage (Fall Biovilac)	158
ddd) Die Ausformung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes (Fall Schröder)	159
eee) Vertrauensschutzgesichtspunkte	160
fff) Zusammenfassung	162
2. Rechtfertigung eines Eingriffs durch Embargoverordnungen in das Eigentum	163
a) Eigentumseingriff durch Embargoverordnung	163
b) Vereinbarkeit der Eingriffe mit dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	164
aa) Verfolgung eines legitimen Ziels	164
bb) Geeignetheit und Erforderlichkeit der Embargomaßnahmen	165
cc) Die Angemessenheit von Embargoverordnungen	165
aaa) Stellungnahmen der Kommission	166
bbb) Das Risikoargument	166
ccc) Der Verweis auf die UNO-Resolutionen	169
ddd) Abwägung zwischen Gemeinwohlinteresse und Eigentumsrecht	170
eee) Zusammenfassung	172
<b>H. Haftungsrechtliche Aspekte</b>	<b>173</b>
I. Das Verhältnis von EG-Verordnung zu nationaler Verordnung	173
1. Vorrang des EU-Rechts	173
2. Eine ausschließliche Embargokompetenz der EG	175
3. Weiter gehende nationale Embargokompetenzen	176
4. Zusammenfassung	179
II. Haftung der Bundesrepublik Deutschland	179
1. Bei einem selbständigen Embargo	179

a) Anspruch aus enteignungsgleichem Eingriff	180
b) Amtshaftungsansprüche	182
c) Zusammenfassung	184
2. Bei gleichzeitigem EU-Embargo	184
a) Das Irak-Embargo-Urteil des Bundesgerichtshofs	184
b) Stellungnahmen in der Literatur	186
c) Zusammenfassung	188
III. Die Haftung der Europäischen Union	189
1. Rechtsgrundlagen	189
2. Haftung für fehlerhafte Rechtssetzungsakte	190
3. Haftungsbeschränkung bei normativem Unrecht	191
4. Merkmale einer hinreichend qualifizierten Rechtsverletzung	191
a) Verletzung einer Schutznorm	193
b) Die Erheblichkeit der Rechtsverletzung	193
c) Klar abgrenzbarer Kreis von Betroffenen	194
d) Überschreitung der Grenzen des wirtschaftlichen Risikos	195
5. Ergebnis	195
<b>I. Ergebnisse der Arbeit</b>	197
<b>Literaturverzeichnis</b>	199
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	211
<b>Gesetzestexte (Stand Sept. 1995)</b>	215